DüV-konform Düngen in NRW 2020

Achtung: 2021 gelten teilweise veränderte Regelungen

Die Abbildung lässt sich aus zwei Richtungen lesen: Ausgehend vom vorhanden Düngemittel (Vertikal). Ausgehend von der zu düngenden Kultur (Horizontal)

Festmist von Huf- und Klauentieren, Champost,

Gülle, Hühnermist, Gärsubstrat, organische Handel

				Festmist von Huf- und Klauentieren, Champost, Kompost		Gülle, Hühnermist, Gärsubstrat, organische Handelsdünger etc.	
				Jegliche Düngemaßnahmen von mehr als 50 kg N gesamt/ha oder mehr als 30kg P2O5 gesamt/ha müssen bis 2 Tage nach Durchführung schriftlich dokumentiert sein!			
				(Schlagname, bzw. Bewirtschaftungseinheit, Größe des Schlags, bzw. der Bewirtschaftungseinheit, Art und Menge des Düngers, aufgebrachte Menge an N (Gesamt-N und verfügbar N (bzw. Mindestwirksamkeit * 1) und P2O5)			
wichtige Grundsätze:				Ausbringung bei Frost verboten! Der Boden darf nicht wassergesättigt, gefroren oder schneebedeckt sein keine Einarbeitungspflicht auf unbestelltem Acker Bei Herbstdüngung: keine schriftliche DBE vor Düngung notwendig keine max. Menge vorgegeben, Empfehlung max. 25 t/ha N-Menge Mindestwirksamkeit *¹ in der DBE der folgenden Sommerung anrechnen erst im darauf folgenden Jahr 10% N-Gesamt Anrechung in schriftlicher DBE der Hauptkultur Düngemittel mit <1,5% N in der TM dürfen auch während der Sperrfrist ausgebracht werden Sperrfrsit Phosphathaltige Düngemittel 01.12. bis 15.01			Ausbringung bei Frost verboten! Der Boden darf nicht wassergesättigt, überschwemmt oder schneebedeckt sein Einarbeitung in 1 h auf unbestelltem Acker eigene Wirtschaftsdüngeranalyse vorgeschrieben (eine pro Wirtschaftsdüngerart und Jahr) Düngemittel mit <1,5% N in der TM dürfen auch während der Sperrfrist ausgebracht werden Sperrfrist Phosphathaltige Düngemittel 01.12. bis 15.01
Futterbau		Dauergrünland (Schnitt u. Weide), mehrjähriges Feldfutter (Aussaat bis 15. Mai)		Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	September bis Sperrfrist max. 80 kg Nges/ha Sperrfrist: 1. November - 31. Januar	1. September bis Sperrfrist max. 80 kg Nges/ha Sperrfrist: 15. Oktober - 31. Januar
		Feldfutter bei Saat bis 15.Sep ohne Herbstnutzung	Vorfrucht: Winterraps, Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse, Erdbeeren, Leguminosen, Leguminosengemenge mit Legu.Anteil >50 %, Begrünte Brache, Umbruch Dauergrünland	Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte letzteHauptfrucht bis 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte letzte Hauptfrucht bis 31. Januar
			andere Vorfrucht	Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha oder 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha oder 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²
		Feldfutter bei Saat bis 15.Sep mit Herbstnutzung		Sperfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperfrist: 1. Dezember - 31. Januar	nach DBE, nach letzter Schnittnutzung keine weitere Düngung zulässig	nach DBE, nach letzter Schnittnutzung keine weiter Düngung zulässig
	Winterung	alle Getreide außer Wintergerste und Winterraps		Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte letzter Hauptfrucht bis 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte letzter Hauptfrucht bis 31. Januar
		Wintergerste (Saat bis 1. Okt.)	Getreidevorfrucht	Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha oder 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha ode 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²
Ackerbau			keine Getreidevorfrucht	Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte Hauptfrucht bis 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte Hauptfrucht bis 31. Januar
		Winterraps (Saat bis 15. Sep.)	Vorfrucht: Winterraps, Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse, Erdbeeren, Leguminosen, Leguminosengemenge mit Legu.Anteil >50 %, Begrünte Brache, Umbruch Dauergrünland	Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte Hauptfrucht bis 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte Hauptfrucht bis 31. Januar
			andere Vorfrucht	Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha oder 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha ode 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²
	Zwischenfrucht	mit Futternutzung		Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	nach DBE, nach letzter Schnittnutzung keine weiter Düngung zulässig	nach DBE, nach letzter Schnittnutzung keine weiter Düngung zulässig
		ohne Nutzung	Vorfrucht: Winterraps, Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse, Erdbeeren, Leguminosen, Leguminosengemenge mit Legu.Anteil >50 %, Begrünte Brache, Umbruch Dauergrünland		Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte Hauptfrucht bis 31. Januar	Sperrfrist: ab Ernte Hauptfrucht bis 31. Januar
			andere Vorfrucht	Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha oder 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²	bis 1. Oktober max. 30 kg NH4-N/ha ode 60 kg Nges/ha, vereinfachte Düngebedarfsermittlung erstellen* ²
	Sommerung	alle Getreide, Silomais, Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse, Leguminosen		Sperrfrist: 1. Dezember - 15. Januar	Sperrfrist: 1. Dezember - 31. Januar	nach Düngebedarfsermittlung, ab 31. Januar	nach Düngebedarfsermittlung, ab 31. Januar
	-				unbelastetes Gebiet einsehbar unter: www.elwasweb.nrw.de		nitratsensibles Gebiet einsehbar unter: www.elwasweb.nrw.de
					keine Düngung im Herbst zulässig		Düngung im Herbst möglich
			N-Mindestwirksamkeit" ntation und Anrechnun	auf nachfolgender g Festmist HuK bei DBE	*2 Vereinfachte Düngebedarfsermittlung: schriftliche Angabe von Schlagname, Kultur, Vorkultur, und zulässige N- Düngebedarf pauschal 30 kg NH4–N oder 60 kg Gesamt-N pro Hektar. (Hilfsformulare auf www.landwirtschaftskammer.de zu finden)		